



NIESENBAHN AG
Medienmitteilung
Freitag, 19. Juni 2026

Selber geschrieben, ohne Hilfe/Einsatz von KI.

**Susanne Brunner, Leiterin Auslandredaktion, auf dem Niesen
«Hoffnung aufgeben ist keine Option.»**

Susanne Brunner, Auslandredaktorin und Leiterin Auslandredaktion bei SRF, kennt einige Regionen der Welt bestens, darunter auch das «Krisengebiet» im Nahen Osten. Am Donnerstagabend, 18. Juni 2026 erzählte sie auf dem Niesen aus erster Hand von ihrer Arbeit. Sie zeigte eindrücklich mit Worten und Bildern auf, was es bedeutet als Journalist:in in Krisengebieten zu arbeiten und zu leben. Einerseits ist da die Arbeit unter teils erschwerten sowie gefährlichen Bedingungen und andererseits ist da das «normale Leben», in dem man Freunde trifft, ausgeht und eine gute Zeit hat. Sie sprach auch über ihre Funktion als Leiterin der Auslandredaktion und über die Verantwortung die sie für ihre Mitarbeitenden, welche rund die Hälfte in Krisensituationen arbeiten, hat. «Wenn man für andere entscheiden muss, ist das herausfordernder, als wenn man über sein eigenes Handeln entscheiden kann.» so Brunner zu dieser Verantwortung. Nach der stündigen Präsentation und einer Pause, bei der die rund 70 Gäste den Sonnenuntergang auf der Terrasse bestaunen durften – ein kompletter Kontrast: hier die heile Welt und dort das Thema rund um die «Krisengebiete» - stand die Fragerunde im Pavillon des Berghaus Niesen Kulm auf dem Programm. Dabei stellte das interessierte Publikum vor allem Fragen zu Brunners «Hauptgebiet» den Nahen Osten und zum Journalismus allgemein. Sie betonte dabei, dass der Journalismus gerade in der heutigen Zeit in der Verantwortung steht, nicht nur «Geschichten» zu bringen, welche eine gute Schlagzeile und «Klicks» geben, sondern eben auch Geschichten aus dem Leben der einfachen Menschen. Auf die Frage, was es dann brauche, damit im Nahen Osten «Friede» einkehren könnte, betonte sie vor allem, dass es Persönlichkeiten von allen Lagern brauche, welche unabhängig von Herkunft und Religion die gleichen Werte teilen und einsehen, dass das Blutvergiessen niemanden hilft. Sie sehe diese Persönlichkeiten vor allem bei den Jungen und Frauen. Diese müssten aber zuerst überhaupt in die «Entscheidungsrollen» gelangen. Und auf die Frage ob sie noch Hoffnung habe, betont Susanne Brunner klar: «Hoffnung aufgeben ist keine Option.»



Das up to culture Programm geht am Freitag, 6. und Samstag, 7. August 2026 weiter mit den 9. Niesen Sessions (Openair-Konzerte) mit Sens Unik, Ritschi, Cielle und Amíra. Mehr Informationen unter niesensessions.ch. Billette sind noch in Kombination mit einer Übernachtung erhältlich.

Anzahl Zeichen: 2'517

Bilder

Alle Bilder: Kulturabend mit Susanne Brunner auf dem Niesen – Bilder: Niesenbahn AG

Kontakt

Nicolas Overney, Leiter Marketing, Verkauf und Events,
nicolas.overney@niesen.ch, 033 676 77 02

www.niesen.ch

#niesen

#niesenbahn

#swisspyramid

#uptoculture

#kulturberg

#susannebrunner



ANHANG

Über die NIESENBAHN AG

Umsatz: > 5.5 Mio. (10-Jahres-Durchschnitt)
Cashflow/Cashflow-Marge: > 1 Mio., > 20 Prozent (10-Jahres-Durchschnitt)
Dividende: CHF 41'000 (2020 bis 2022 keine Dividende)
Individuelle Gäste: 80'000 bis 100'000
90 Vollzeit-, Teilzeit- und Temporär-Gastgeberinnen und –Gastgeber

Jahreszahlen - Meilensteine

2025 Der Niesen ist zum zweiten Mal «Turnpoint» der Red Bull X-Alps 2025 (hike&fly-Wettkampf)
2024 In der 1. Sektion werden Antrieb und Steuerung der Standseilbahn ersetzt
2023 Der Niesen ist «Turnpoint» an den Red Bull X-Alps 2023 (hike&fly-Wettkampf)
2023 Die NIESENBAHN AG wird «Swisstainable - Level III – leading»
2023 In der 2. Sektion werden Antrieb und Steuerung der Standseilbahn ersetzt
2022 Die NIESENBAHN AG wird zum klimaneutralen Unternehmen
2021 Am 1. November übernimmt die NIESENBAHN AG das Berghaus Elsigenalp in Pacht
2020 Einführung der Einheitsaktie
2019 Sanierung und Weiterentwicklung Berghaus Niesen Kulm, neues Raumangebot
2019 Der Niesen wird MyClimate-Klimavorreiter der Ausflugsgipfel
2017 Die dreidimensionale Nachhaltigkeit wird Programm
2010 Der Niesen wird barrierefrei und Rollstuhlgängig
2006 1. Kultursommer – der Niesen wird zum Kulturberg
2002 Eröffnung des Pavillons im Berghaus Niesen Kulm
1949 Ersatz der vier Holzwagen durch Leichtmetall-Karosserien
1910 Eröffnung der Niesenbahn (zwei Standseilbahnen), 15. Juli 1910
1906 Verkauf des Berghauses durch Fritz Josi-Moser an die die Niesenbahn AG für 100'000 Franken
1906 Gründung der Niesenbahn-Gesellschaft in Spiez (30. April 1906)
1856 Eröffnung Berghaus Niesen Kulm durch die Gebrüder Weissmüller, Wimmis

Der Niesen...

... ist ein unverwechselbarer Ausflugsberg im Berner Oberland und Wahrzeichen der Thunersee-Region. In zwei Sektionen führt die längste Standseilbahn der Welt von Mülönen, 693 m auf 2'336 m ü. M. hinauf. Nebst der historischen Bahn ist das Berghaus Niesen Kulm während der rund 200 Tage dauernden Sommersaison das Aushängeschild. Im Sommer 2019 wurde mit dem neuen Seminar- und Event-Angebot ein substanzielles Investitionsprojekt abgeschlossen und ein neues Geschäftsfeld eröffnet. Der Niesen ist der Berg für Feste und besondere Anlässe; bleibt aber auch Kultur- und Sportberg; der alljährliche Niesen-Treppenlauf über 11'674 Stufen zum Gipfel ist Kult. Die magische Pyramide, welche zahlreiche Künstler inspiriert hat, steht weitreichend für bewährte Schweizer Werte. Dreidimensionale Nachhaltigkeit ist Credo und wird gelebt. Seit 2021 führt die NIESENBAHN AG das Berghaus Elsigenalp AG in Pacht. Damit wurde die NIESENBAHN AG zum Ganzjahresbetrieb.